Bericht über den Alkoholparcours der 8. Jahrgangsstufe.

In der letzten Woche vor den Herbstferien waren an unserer Schule Suchtspezialisten aus Taunusstein unter der Leitung von Frau Clemen (Zentrum für Jugendberatung und Suchthilfe für den Rheingau-Taunus-Kreis) und eine Polizistin. Alle Schüler der achten Klassen hatten zwei Stunden Zeit, zusammen mit den Spezialisten, sich mit dem Thema Sucht zu befassen.

Am Anfang der Stunde setzten wir uns in einen Stuhlkreis. Frau Clemen reichte uns eine Tüte Gegenstände, die mit Sucht zu tun hatten, in die Runde. Jeder nahm sich einen Gegenstand heraus. Dann sollten sich diejenigen, die eine ähnliche Sucht gezogen hatten, zusammen setzen: Manche hatten z.B. Schminksachen gezogen, das war dann die Gruppe mit einer Schminksucht. Dann redeten wir zusammen über die einzelnen Süchte.

Als wir damit fertig waren teilte sich die ganze Klasse auf vier Stationen auf, die man nacheinander besuchen sollte. Unsere Gruppe ging als erstes an die Station mit den Rauschbrillen. Jeder bekam eine Brille, durch die man wie ein Betrunkener sein Umfeld wahrnimmt. Wir probierten einige Sachen mit den Rauschbrillen aus, z.B. warfen wir uns einen Ball zu und fuhren mit einem Bobbicar Slalom. Da merkte man ganz deutlich wie schlecht man seinen Köper unter Kontrolle hat. Daraufhin gingen wir zur nächsten Station.

Dort angekommen setzten wir uns mit einer Suchtspezialistin an einen Tisch und redeten unter anderem über Alkohol und bekamen gezeigt wie man anhand seines Körpergewichts heraus finden kann, ab welcher Promillehöhe man betrunken ist, denn das hängt auch vom Körpergewicht ab. So ging es weiter zur nächsten Station.

Nämlich zur Cocktail-Bar: Dies Station wurde von unseren Sozialarbeitern geleitet, und Herr Scharmann war für die Fotos zuständig. Hier wurde uns gezeigt, dass man auch ohne Alkohol eine Menge leckerer und erfrischender Cocktails mischen und ausprobieren kann. Wir bekamen Shaker und verschiedene Säfte, die wir uns mit Eiswürfeln zusammen zu bereiteten. Uns allen hat es super geschmeckt. Wir hätten die ganze Zeit weiter „Shakern“ und Ausprobieren

können, wir bekamen nicht genug - ;).

Also: *„Weg vom Alkohol, ran an die Shaker!“*

Die letzte Station war wieder im Aufenthaltsraum und wurde von einem Mitarbeiter von Frau Clemen geleitet. Hier lagen mehrere umgedrehte Blätter, von denen jeder von uns eines bekam: Darauf stand „Kosten“, „Gebrauch“, „Gewohnheit“ und z.B. „Missbrauch“. Wir sollten dann gemeinsam die richtige Reihenfolge herausfinden. Nachdem uns dies gelungen war, bekamen wir kleinere Kärtchen, auf denen stand z.B.: „Immer wenn Willi vom Arbeiten nach Hause kommt, trinkt er ein Glas Wein.“ Wir sollten diese Kärtchen auf die dazu passenden Blätter legen (hier also auf das Blatt „Gewohnheit“).

Der Alkohol-Parcours war lustig, spannend und lehrreich und hat sehr viel Spaß gemacht!

Bericht/Fotos von Luisa Gentemann, Johanna Fuchs (8d) und Herrn Scharmann

{becssg}parcours|throw=4{/becssg}